



Erscheint wöchentlich. — Auflage 5470. — Abonnementspreis pro Quartal 2 Mark. — Inserate die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 %, 4—8 Mal 20 %, 9 und mehr 33 1/3 % Rabatt.

LEIPZIG
den 21. März 1878.

Verantwortlicher Redacteur: Emil Schneider, Leipzig.
Verlag und Expedition: Hoffmann & Schmidt, Leipzig,
Centralhalle.

Zur gefälligen Beachtung.

Vor Schluss des Quartals bitten wir die geehrten Abonnenten, welche uns grösstentheils ja schon mittheilten, wir sollen die Beträge für Quartale per Post nachnehmen, uns die Beträge gef. direct nach hier einzusenden. Nach dem Auslande können wir Postnachnahme nicht erheben und im Inland vertheuert sich dadurch der Abonnementspreis ganz wesentlich. Wenn man sich der Postzahlung nicht bedienen will, so haben wir auch für alle Postwerthzeichen Verwendung. Wir bitten die geehrten Abonnenten, die mit den Quartalgeldern aus oben angeführten Gründen noch im Rückstande, uns vor Ablauf des Quartals unsern Wunsch zu erfüllen und Werthsendungen nur an uns zu adressiren.

Die Expedition: Leipzig, Centralhalle.

Vereinsnachrichten.

Bezugnehmend auf einen in einer der letzten Nummern enthaltenen Artikel, welcher von Vereinsgründungen in Oestereich-Ungarn handelt, kann ich Ihnen mittheilen, dass in Wien ein Verein unter dem Titel: „Wiener Uhrmacher“ schon im zweiten Jahre besteht, dass derselbe an verschiedene Collegen in den meisten Provinzstädten Circulars ergehen liess, in welchen die Herren aufgefordert wurden, dort Vereine zu gründen und wurden Ihnen unsere Statuten, Geschäftsordnung etc. zur Unterlage mitgeschickt. Von den vielen ausgeschickten Schreiben sind damals nur einige beantwortet worden, und so deutlich auch die Ansichten des Vereins „Wiener Uhrmacher“ gezeichnet wurden, so blieben doch diese Bemühungen erfolglos.

Einen Central-Verband wie den deutschen in Oesterreich zu gründen, erlauben unsere Vereinsgesetze nicht. Aber es können die verschiedenen Vereine mit einander correspondiren etc.

Der jetzige Vorstand des Vereins ist Herr Karlitschek, Schriftführer Herr Lindner, und werden Beide bereit sein, Auskünfte, Statuten etc. zu versenden. F. H.

Nichts sollte von Seiten der Vereine unterlassen werden, das Publikum über die Bestrebungen derselben aufzuklären und gleichzeitig einen Druck auf die Herren auszuüben, welche sich uns feindlich gegenüberstellen.

So haben beispielsweise die Collegen in Jena, nachdem ihnen die dortige Presse in culantester Weise entgegengekommen, nachstehende Annonce, welche der Nachahmung werth ist, in dem dortigen Blatte einrücken lassen.

Unterzeichnete, Mitglieder des Centralverbandes der deut-

schen Uhrmacher, sind vom Centralverbands-Vorstand ermächtigt, gelernte Uhrmacher, welche beizutreten wünschen, sich aber zu solidester Geschäftsführung verpflichten müssen, jederzeit aufzunehmen.

Lehrlinge, welche bei solchen lernen, die nicht Mitglieder sind oder werden können, finden als Gehilfen schwerlich Fortkommen, da fast in allen Städten des deutschen Reichs Vereinigungen bestehen oder ins Leben gerufen werden, um gegen jede Unreellität Front zu machen.

Schliesslich sei noch bemerkt, dass die Firma Franz Henning (Engroshandlung) in Jena, Umzugs halber Uhren unter zweijähriger Garantie zu herabgesetzten Preisen verkauft.

(Folgen die Unterschriften der dortigen Centralverbandsmitglieder.)

Werthe Collegen der Steiermark! Nachdem mir in Folge meiner jüngsten Anregung in unserem geschätzten Journal bereits von mehreren Collegen Zuschriften sehr erfreulichen Inhalts zugegangen sind, erlaube ich mir einen weiteren Vorschlag behufs Gründung eines Verbandes der „Steiermärker Uhrmacher“ zu machen; ich rechne dabei auf die Bereitwilligkeit der Collegen und denke mir, dass Herr E. Dorniger die Einberufung zur ersten Versammlung in Graz in die Hand nehmen wird. Ich hoffe somit den rechten Mann getroffen zu haben, auf dessen Ruf die übrigen Collegen zahlreich herbeieilen, und mit Rath und That das Unternehmen unterstützen werden. Unser College E. Schneider wird gern bereit sein, uns alle nöthigen Unterlagen für die ersten Arbeiten zu übermitteln und gebe ich mich der frohen Hoffnung hin, dass College E. Dorniger mir keinen Korb senden, sondern in nächster Nummer